

eines geistlichen Oberhirten fehlt, eine zur Uebernahme der dortigen Bischofswürde geeignete Persönlichkeit und zwar vorzugsweise ein Mitglied des Deutschordens auszuwählen und den Gewählten unter Assistenz benachbarter Bischöfe zu consecriren, ihn auch in die mit seiner Stellung verbundenen Einkünfte einzuweisen.

„Huius igitur“, fährt Bischof Friedrich fort, „auctoritate mandati propter urgentem necessitatem et evidentem utilitatem ecclesie Sambigensis pensatis circumstanciis universis que circa tanti negocii qualitatem sunt merito attendende habendo pre oculis principaliter solum dominum, de persona fratris Kristani dicti Mulehusen ordinis domus Theutonice episcopali regimini congruente providemus ecclesie Sambigensi in episcopum et pastorem quem credimus sic scire preesse quod in populo regionis eiusdem exemplo salutis proficiat et doctrina.“

Da ein gewisser frater Hermannus dictus de Colonia die Würde eines Bischofs von Samland usurpirt habe, so solle der Bischof von Culm ihn auffordern bei Strafe der Excommunication innerhalb zwei Monate nach Empfang dieses unter Restitution der bereits empfangenen Einkünfte den angemassen bischöflichen Stuhl aufzugeben. Dem Marschall von Preussen und Commendator von Königsberg solle der Bischof befehlen, den besagten frater Hermann in die Temporalien nicht einzuweisen, vielmehr sollten alle dem genannten Bischof Christian (prelibato episcopo Kristano) als dem allein rechtmässigen gehorchen.

Datum Merseburch a. d. MCCLXXVI° in die Epiphanie.

Aus einem Vidimus d. d. Erfordie a. d. MCCXCIII, XIII Kal. Decembris (1294 Nov. 19), ausgestellt von Andreas montis s. Petri in Erfordia, Thymo in Honburch abbates und den fratres Ditmarus in Volkolderode und Albertus in Ryfenstein ord. Cystere.

Gebser und Hagen, der Dom zu Königsberg Th. I. S. 41 ff.

1276 Febr. 26.

251.

Bertho Abt und der Convent des Klosters Fulda bekunden, dass das Kloster Volkenrode ihnen jährlich von 28 Hufen, einer Mühle und dem Patronat der Pfarrkirche zu Ammera, welche es vom Kloster Reifenstein erkaufte, nachdem dieses es vom Stift Fulda verschiedene Jahre besessen, 15 Talente Wachs als Lehensanerkennniss zu geben schuldig und gestatten, dass Volkenrode fernerhin in Ammera Fuldaisches Eigenthum gegen einen jährlichen Zins von einem Talent Wachs für je zwei Hufen durch Kauf oder Tausch erwerbe.

Actum et datum in Fulda a. d. 1276 III. Kal. Marcii, ind. IV.

Schöttgen und Kreysig I, 767.

1276 Mai 15.

252.

Bischof Theobald von Cannae ertheilt dem Brückenkloster einen Indulgenzbrief.

Theobaldus miseracione divina Cannensis episcopus universis Christi fidelibus per Maguntinam civitatem et diocesis constitutis